Südtiroler
LANDWIRT
Tiratura: 18.700 | **Readership:** 60.000
Data: 07/08/2026 | **Pagina:** 17 | **Autore:** Franz Locher
Categoria: Svp



AUS DEM LANDTAG

Zaun oder Abschuss?

Die Rotwildbestände haben in den letzten Jahren landesweit deutlich zugenommen. Besonders im Vinschgau stehen Landwirtschaftsbetriebe unter wachsendem Druck. Um ihre Flächen vor Wildschäden zu schützen, errichten immer mehr Grundbesitzer Wildzäune. Wer bislang darauf verzichtet hat, sieht sich wegen des steigenden Schadensrisikos zunehmend gezwungen, ebenfalls einzuzäunen. Wildzäune sind jedoch keine befriedigende Antwort: Sie beeinträchtigen das Landschaftsbild, erschweren die Durchlässigkeit der Kulturlandschaft und werden teilweise sogar mit massiven Stahlmatten errichtet. Eine Entwicklung, die weder aus ökologischer noch aus landschaftlicher Sicht wünschenswert ist.
Für die betroffenen Betriebe scheint es letztlich aber nur zwei Möglichkeiten zu geben: entweder Schutzmaßnahmen durch Wildzäune oder eine angemessene Entschädigung. Die Frage ist daher: Was ist auf Dauer günstiger – immer mehr Kilometer Wildzäune oder Entschädigungszahlungen?
Ich würde dem Ganzen aber noch eine Möglichkeit hinzufügen: konsequentes Wildtiermanagement, das die Rotwildbestände auf ein für Land- und Forstwirtschaft verträgliches Maß bringt. Die Ursachen des Problems zu bekämpfen, ist langfristig sinnvoller, als dessen Folgen immer aufwendiger einzuzäunen.



Franz Locher,
Landtagsabgeordneter

Ritaglio ad uso esclusivo del destinatario, è vietata la riproduzione e la distribuzione.